

KETURA ODER ALLES EINE FRAGE DER REIHENFOLGE

Genesis 25 und 1 Chronik 1

Marion Keuchen

Ihr Mann ist eine der bekanntesten Gestalten der biblischen Schriften. Sie dagegen kennt fast niemand. Auf ihn berufen sich die drei monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam). Als einer ihrer sog. Stammväter oder Erzelter¹ stellt er deren Bindeglied dar. 162-mal wird er im Alten Testament und 76-mal im Neuen Testament erwähnt². Ihr Name taucht dagegen nur an zwei Stellen auf: Gen 25,1.4 und 1 Chr 1,32.33. Trotz ihrer Randständigkeit in der Bibel ist sie die Frau, die je nachdem die erste, zweite oder dritte Frau Abrahams ist.

Ihr Name ist Ketura, und sie ist die Frau nach Sara und nach Hagar.

Im ersten Buch der Hebräischen Bibel wird Folgendes von Abraham und seinen Frauen erzählt: Abraham und seine Frau Sara bleiben zunächst viele Jahre kinderlos. Schließlich bekommt Abraham mit seiner Sklavin Hagar seinen ersten Sohn. Abraham ist 86 Jahre alt, als er Vater wird. Er nennt den Sohn aus der Verbindung zwischen Hagar und ihm "Ismael" (Gen 16,15f.). Mit 100 Jahren erfüllt sich dann doch noch Gottes Verheißung und er bekommt mit Sara einen Sohn, den er "Isaak" nennt (Gen 21,2f.). Nach Saras Tod nimmt sich Abraham ein zweites Mal eine Frau: Ketura und bekommt mit dieser weitere Söhne (Gen 25,1-4).³

Mit Ketura hatte Abraham die meisten namentlich genannten Kinder, sechs Söhne:

¹ Dieser Begriff geht auf Irmtraud Fischer zurück, vgl. IRMTRAUD FISCHER: Die Erzeltern Israels, Berlin/ New York 1994.

² Dies sind Zahlen zu "Abraham". "Abram" kommt außerdem 61-mal im Alten Testament vor. In den Apokryphen wird "Abraham" noch 14-mal erwähnt. Vgl. Bible works for windows, Version 3.5.026 NT/95.

³ Abraham hatte neben diesen drei in der Bibel namentlich erwähnten Frauen noch weitere Nebenfrauen, mit denen er (erwähnte) Söhne hatte (Gen 25,6). In der Bibel haben weder diese weiteren Nebenfrauen einen Namen, noch werden (wahrscheinliche) Töchter Abrahams überhaupt erwähnt.

Einige Auslegende halten Ketura und Hagar für diese Nebenfrauen, wobei diese beiden Frauen in der Genesis nie mit dem Begriff "Nebenfrau" betitelt werden. Vgl. HORST SEEBASS: Vätergeschichte II, Neukirchen-Vluyn 1999, 257f.

"Und die Söhne der Ketura, der Nebenfrau Abrahams: Sie gebar Simran und Jokschan und Medan und Midian und Jischbak und Schuach."⁴ (1 Chr 1,32 a)

Sie war immer die zweite bzw. dritte, die Frau nach Hagar und nach Sara. Und auch im Tod wurde Abraham nicht neben ihr, sondern neben Sara in der Höhle Machpela bei Mamre begraben (Gen 25,9f.). Keturas Tod wird nicht einmal erwähnt und ihr Grab kennt niemand. Sie ist die immer vergessene Zweite/Dritte.

Auch in den meisten Kinderbibeln wird Ketura vergessen und taucht überhaupt nicht auf, wohingegen Abraham und Sara sehr beliebt sind und viel Platz erhalten. In einigen Kinderbibeln wird Abraham sogar fälschlicherweise als alter und einsamer Mann nach Saras Tod dargestellt: So die bekannte *Neukirchener Kinder Bibel* im Anschluss an Gen 22:

"Jahre vergingen.
Abraham war noch viel älter geworden.
Seine Frau Sara lebte nicht mehr.
Und in dem großen Zelt
war es oft einsam und leer [...]"⁵

Wenn die biblische Erzählung bekannt ist, bekommen Abrahams Gedanken noch einmal einen anderen Sinn:

"Sara starb im Alter von einhundertsevenundzwanzig Jahren. Auch Abraham war schon sehr alt, und der Herr hatte ihn in allen Dingen reich gesegnet. Aber er dachte nur an seine Nachkommenschaft."⁶

Die ältere Fassung der *Anne de Vries-Kinderbibel* erwähnt sogar Abrahams Tod vor dem Saras, obwohl damit keine Aussagen zur Chronologie, eher zum Stellenwert gemacht werden:

"Abraham war gestorben und Sara auch."⁷

In der *Gütersloher Erzählbibel* dagegen erhält Ketura Raum. Nachdem 'Abraham umgelernt hat' (Gen 22), ging Abraham mit seinen Knechten nach Beerscheba.

"Da starb Sara in Hebron im Land Kanaan. Sie war 127 Jahre alt. Abraham kam dorthin, um sie zu beklagen und zu beweinen."⁸

⁴ Übersetzung nach: SARA JAPHET: 1 Chronik (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament 16), Freiburg/ Basel/ Wien 2002, Übersetzung von Erich Zenger.

⁵ IRMGARD WETH: *Neukirchener Kinder-Bibel*, Neukirchen-Vluyn 1995, 38.

⁶ PIERO VENTURA: *Die Bibel*, München 1993, 23.

⁷ ANNE DE VRIES: *Die Kinderbibel*, Konstanz 1965, 35.

Im Anschluss daran werden der Kauf der Grabhöhle, die Brautsuche und die Hochzeit Rebekkas und Isaaks erzählt. Rebekka tröstete Isaak über den Tod seiner Mutter hinweg.

"Auch Abraham hatte noch einmal geheiratet. Seine Frau hieß Ketura. Sie brachte noch viele Kinder zur Welt. Einer von ihren Söhnen war Midian. Abraham übergab Isaak alles, was ihm gehörte. Seinen anderen Kindern aber gab er Geschenke und schickte sie damit fort in Richtung Osten. Dann starb er, als er schon sehr alt war."⁹

Die Gütersloher Erzählbibel stellt mit der Erwähnung Keturas eine Ausnahme dar. In den meisten Namensregistern zu biblischen Personen fehlt sie jedoch.¹⁰ Wobei gerade Namensregister eine wesentliche Form sind, "Erinnerenswertes aufzubewahren und auffindbar zu machen, wo also Wichtiges von weniger Wichtigem getrennt wird".¹¹ Sogar im Wörterbuch der Feministischen Theologie taucht Ketura nicht auf, Sara dagegen 11-mal und Hagar 7-mal.¹²

Ketura kommt nicht nur in Kinderbibeln und biblischen Namensregistern allenfalls am Rande vor. Auch schon innerbiblisch wird Ketura an den Rand gedrängt, da umstritten ist, wie die Verbindung zwischen Ketura und Abraham überhaupt ist. In der Chronik wird Ketura als Abrahams "Nebenfrau" bezeichnet und bekommt dadurch einen randständischen Platz. Nach der Genesis nimmt Abraham Ketura dagegen zur Frau und dadurch ist Ketura Abrahams zweite "Ehe"frau¹³ und dritte namentlich erwähnte Frau nach Hagar und Sara.

⁸ DIANA KLÖPPER/ KERSTIN SCHIFFNER (Hgg.): Gütersloher Erzählbibel, Gütersloh 2004, 37.

⁹ Gütersloher Erzählbibel, 40.

¹⁰ Hinweise auf Ketura fehlen z. B. bei: HILTGART L. KELLER: Lexikon der Heiligen und biblischen Gestalten, Stuttgart ¹⁰2005 und bei: MARTIN BOCIAN u. a.: Lexikon der biblischen Personen, Stuttgart 1989.

Ein Hinweis auf Ketura ist dagegen z. B. zu finden in: PETER CALVOCORESSI: Who's who in der Bibel, München 1990, 159. (Diesen Hinweis verdanke ich Gesine Dronsz, Paderborn.)

¹¹ MARTIN LEUTZSCH: Eine namenlose Mutter (Röm 16,13), in: ULRIKE BAIL/ RENATE JOST (Hgg.): Gott an den Rändern, Gütersloh 1996, 130.

¹² ELISABETH GÖSSMANN/ HELGA KUHLMANN/ ELISABETH MOLTMANN-WENDEL u. a. (Hgg.): Wörterbuch der Feministischen Theologie, Gütersloh ²2002.

¹³ Vgl. Überschrift der rev. Lutherbibel 1984. Das Hebräische kennt dabei keinen Begriff für "Ehe" oder "heiraten". "Die Wendung 'A ist der Mann/ die Frau von B' kennzeichnet den Mann oder die Frau genügend als verheiratet." JOSEF SCHARBERT: Art. Ehe, in: TRE IX (1982), 311.

Abrahams Frauen regten zu vielerlei Interpretationen an. Eine wichtige Deutungsfrage bezieht sich auf die Reihenfolge: Stirbt Sara erst und nimmt Abraham dann Ketura zur Frau?¹⁴ Oder nimmt Abraham Ketura noch zu Saras Lebzeiten zur Frau?¹⁵ Zieht Abraham schon zu Ketura, während Sara noch lebt? Und kehrt Abraham nur kurz nach Hebron zurück, um das Begräbnis von Sara zu organisieren?¹⁶ Ingeborg Kruse fragt in der Kinderbibel "Mirjams Lied":

"Ob Ketura vielleicht sogar von Anfang an Abrahams Lieblingsfrau gewesen ist? Das ist möglich. Aber in der Bibel steht nichts davon."¹⁷

Die strittige Frage der Reihenfolge schlägt sich schon in der Bibel bei den genealogischen Notizen zu Ketura in der Genesis und in der Chronik sichtbar nieder:

Gleich zu Beginn der Chronik werden Ketura als Nebenfrau Abrahams und ihre Söhne aufgelistet.¹⁸ Ketura gehört somit zur "Neuformulierung"¹⁹ der Chronik, die vom Beginn menschlicher Existenz (Adam) an anfängt die Geschichte Israels neu zu erzählen. Der Anfang der Chronik übernimmt dabei Material aus der Genesis und lehnt sich einerseits daran an, andererseits wird dieser Stoff auch variiert.²⁰ In den genealogischen Listen der Chronik werden an erster Stelle diejenigen Personen genannt, deren Geschichte nicht erzählt werden soll und die im Folgenden nicht wieder erwähnt werden. So werden zunächst Angaben über die Söhne Ismaels und die Söhne der Ketura gemacht, erst danach werden Isaaks Nachkommen aufgelistet. In Gen 25 sind, anders als in 1 Chr 1,32–33, die Söhne der Ketura vor den Söhnen Ismaels angegeben. Diese Reihenfolge wird durch die Genealogien in der Genesis bestimmt, die zunächst die Söhne Abrahams selbst (in diesem Fall die mit Ketura gezeugten) und danach die Nachkommenschaft seiner Söhne Ismael (Gen 25,12–18) und Isaak (Gen 25,19ff.) aufführen. Die Chronik gestaltet den Aufbau im Hinblick auf ihre

¹⁴ Exemplarisch für diese Variante: JOHN F. WALVOORD/ ROY B. ZUCK (Hgg.): Das Alte Testament erklärt und ausgelegt, Neuhausen-Stuttgart 1990, 71.

¹⁵ Exemplarisch für diese Variante: FRIEDRICH NÖTSCHER (Hg.): Die Heilige Schrift in deutscher Übersetzung. Altes Testament. Bd. 1, Würzburg ³1955, 89.

¹⁶ S. o. Gütersloher Erzählbibel.

¹⁷ INGEBORG KRUSE: Mirjams Lied. Frauen und Mädchen in den Geschichten der Bibel. Illustrationen von Edda Reindl, Wien 2000, 24.

¹⁸ Auffällig ist, dass diese Söhne ausschließlich über ihre Mutter definiert werden, während Isaak und Ismael explizit als Söhne Abrahams bezeichnet werden (1 Chr 1,28).

¹⁹ SARA JAPHET: 1 Chronik, 78.

²⁰ Vgl. MANFRED OEMING: Das wahre Israel. Die 'genealogische Vorhalle' 1 Chronik 1–9, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1990, 76.

Ziele anders, dass hier die Geschichte der Menschheit als Vorstufe der Geschichte Israels präsentiert werden soll. Sämtliche Nachkommen Abrahams werden gemeinsam aufgeführt.²¹

Während die beiden anderen Frauen Sara und Hagar sowohl in der Ikonographie als Bildmotiv gewählt werden²² als auch in Midraschim als handelnde Personen auftauchen, bleibt Ketura in der Bibel ebenso wie in der Rezeptionsgeschichte am Rande. In der Bibel werden nur rein genealogische Angaben zu Ketura gemacht. Sie erhält kein Gesicht wie die beiden anderen Frauen. Schon die Rabbiner haben sich daher Gedanken zu Ketura gemacht, um ihr ein 'Gesicht' zu verleihen:

In rabbinischer Literatur wird Gen 25,1 mit der wörtlichen Formulierung "Und Abraham fuhr fort und nahm eine Frau" als Rückverweis auf eine schon frühere Begegnung mit dieser Frau verstanden. Deshalb identifizieren diese Rabbinen Ketura mit Hagar. Der Name Ketura wird in dieser Interpretation zum Beinamen Hagars:

Im Midrasch Bereschit Rabba 61 sagte Rabbi Elieser über Abrahams Nachkommenschaft in späten Jahren:

"Hast du früh gesät, so säe auch spät, denn du weißt nicht, was gerathen wird, ob das Spät- oder das Frühgesäte, oder ob beides gut ausfallen wird. [...] Und ihr Name war Ketura. Nach R. Jehuda war es die Hagar. Es heisst doch aber, wandte R. Nechemja ein, er nahm sich noch ein Weib? [...] Sie wird doch aber, entgegnete jener wieder, Ketura genannt? Der Name ist nur ein Beiwort (nom. appellativum) von ihr und will sagen: Sie duftete von Pflichterfüllung und guten Werken."²³

Auch Pirke de Rabbi Elieser 30 deutet Gen 25,1 so dass Ketura und Hagar identisch seien:

"Nach dem Tode Saras nahm Abraham seine Vertriebene zurück, denn es heißt:
Und Abraham nahm noch einmal [...] eine Frau, und ihr Name war Ketura. (Gen 25,1)
Und warum [heißt es]: Und Abraham nahm noch einmal?
Weil sie bereits ein erstes Mal seine Frau gewesen war und er fortfuhr [...], zu ihr zu kommen.
Und ihr Name war Ketura [...], weil sie nach vielen Arten von Gewürzen duftete [...].
Eine andere Auslegung:

²¹ Vgl. SARA JAPHET: 1 Chronik, 89.

²² Z. B. SABINE POESCHEL: Handbuch der Ikonographie, Darmstadt 2005, 45–48.

²³ BerR 61 zu Gen 25,1. Übersetzung nach: Bibliotheca Rabbinica. Übertrag. v. August Wünsche, Hildesheim/ Zürich/ New York 1993, 289f.

[Ihr Name war] Ketura, weil ihre Taten angenehm waren wie Weihrauch [...]."²⁴

In diesen rabbinischen Varianten zeichnet sich Hagar-Ketura zum einen durch äußeren Wohlgeruch und zum anderen durch ethisches Handeln aus.

Beate Ego ist der Meinung, dass durch diese Hagar-Ketura Identifizierung auch der von Abraham verstoßenen Hagar wieder Gerechtigkeit widerfahre und dass dadurch die Geschichte von Hagar und Abraham ein überraschendes Ende nehme.²⁵ Es stellt sich mir jedoch die Frage, ob durch die Verschmelzung zweier Frauen zu einer Person nicht beide Frauen so sehr an den Rand gedrängt werden, dass beide 'hintenüberfallen'. Dadurch ist keine der beiden Frauen sichtbar.

Durch die Identifizierung mit Hagar wäre Ketura so die erste Frau Abrahams, mit der Abraham als erstes ein gemeinsames Kind hat. Daneben existiert auch noch die Auslegungsrichtung, dass Ketura die Frau Ismaels gewesen sei, da z. B. in Ri 8,24 Midian als Nachkomme Ismaels erwähnt werde und die zweite 'Ehe' des uralten Abraham unwahrscheinlich sei.²⁶ Ketura wäre in diesem Fall überhaupt keine Frau Abrahams.

Was wir sicher von Ketura wissen, ist ihr Name, aber selbst dessen Bedeutung lässt Interpretationen zu, da bisher jegliche Parallele fehlt. Die Interpretationen gehen aber alle in eine Richtung:

Rabbi Rashi (um 1100) ist der Meinung, das Wort 'Ketura' bedeute "Weihrauch". Diesen Namen habe Hagar erhalten, nachdem sie ihre Abgötterei abgelegt habe und ihre Taten so wohlriechend wie Weihrauch gewesen seien.²⁷ Seiner Ansicht nach verweist der hebräische Begriff für wohlriechendes Räucherwerk "qetoret" auf Wohlgerüche der Wohltaten und der Pflichterfüllung (BerR 61 zu Gen 25,1). Andere sehen zwar auch eine Verbindung zu diesem Wortstamm, halten den Namen aber für eine künstliche Bildung: Aber auch hier unterscheiden sich Interpretation und

²⁴ PRE 30; zit. n.: DAGMAR BÖRNER-KLEIN (Übers.): Pirke de-Rabbi Elieser. Nach der Edition Venedig 1544 unter Berücksichtigung der Edition Warschau 1852 (SJ XXVI), Berlin/ New York 2004, 344. (Zitiert ohne Anmerkung.)

²⁵ Vgl. BEATE EGO: Nicht nur Abraham. Die Frauen Abrahams – in biblischer Überlieferung und rabbinischer Literatur, in: Welt und Umwelt der Bibel 4 (2003), 35.

²⁶ Das jüdische Lexikon verweist auf HOLZINGER, vgl. Art. Ketura, in: Jüdisches Lexikon (1982), 677.

²⁷ Vgl. EMIL M. BÜHRER (Hg.): Große Frauen der Bibel in Bild und Text. Mit Beiträgen von HERBERT HAAG, DOROTHEE SÖLLE, JOE H. KIRCHBERGER und ANNEMARIE SCHNIEPER-MÜLLER, Freiburg/ Basel/ Wien 1993, 43.

Herleitung: Martin Noth versteht die Bedeutung von Ketura als "die in Räucherduft Gehüllte" in Anklänge an 'Räucherung' (Dtn 33,10) – also im Gegensatz zu Rashi dann doch eher sinnlich verstanden. Eine dritte Deutung des Namens sieht hierin einen Hinweis auf die Herkunft Keturas, auf Arabien, das Land, aus dem der Weihrauch kommt.²⁸

Was auch immer ihr Name bedeuten mag und obwohl Ketura eine biblische Randfigur ist und bleibt, ist sie in den verschiedenen hier aufgezeigten Interpretationen sowohl die erste als auch die zweite und ebenso die dritte Frau Abrahams.

²⁸ Vgl. CLAUS WESTERMANN: Biblischer Kommentar. Altes Testament. 2. Teilband. Genesis 12–36, Neukirchen-Vluyn 1981, 484.